

## **FRAKTIONSKOMMISSION HEILPÄDAGOGIKLEHRPERSONEN**

### **Info-Mail – Dezember 2025**

Liebe Fraktionsmitglieder

Theo sitzt an seinem Platz und starrt auf sein Deutschblatt. Die Lehrperson sieht dies und geht zu ihm und sagt, er müsse jetzt mit der Arbeit beginnen, sonst werde er nicht fertig. Als sie sich wendet, beginnt Theo sein Blatt zu verkribbeln. Ich sehe das, gehe zu ihm hin und frage ihn ruhig, was ihn stresse. «Irgendetwas hindert dich an der Arbeit, ich weiss, dass du die Aufgabe lösen kannst» - «Das stimmt gar nicht!» - «Was stimmt nicht?», frage ich nach. «Dieses Wort im Titel, das stimmt nicht!» Im folgenden Gespräch wird deutlich, dass er dieses eine Wort ganz falsch versteht und deshalb nicht arbeiten kann. Die Aufforderung der Lehrperson brachte schliesslich das Fass zum Überlaufen und führte zum Kribbelanfall. Nachdem ich das Wort erklärte hatte, löste er das Arbeitsblatt in wenigen Minuten.

In der Schule haben wir es mit unterschiedlichen Persönlichkeiten zu tun, die alle ein Anrecht haben, dass sie im besten Wissen und Können unterstützt werden. Das ist unsere Aufgabe als SHP! Und damit wir dies leisten können, brauchen wir ein entsprechendes Arbeitsumfeld und dafür wollen wir uns als Fraktion Heilpädagogiklehrpersonen einsetzen.

Zum Jahresschluss informieren wir euch über die neusten Entwicklungen im Bereich der speziellen Förderung.

#### **Bindungsgeleitete Pädagogik**

In den nächsten Monaten werden an allen Standorten des HPSZ Grundveranstaltungen zur Bindungsgeleiteten Pädagogik durchgeführt. In den Regelschulen werden zwischen 2026 und 2028 ebenfalls flächendeckend Grundveranstaltungen stattfinden.

Die Bindungsgeleitete Pädagogik ist ein interaktionaler und evidenzbasierter Ansatz, der auf der Bindungstheorie von John Bowlby gründet.

Persönlich erachte ich die Verbreitung dieses Ansatzes im Kanton Solothurn als sehr sinnvoll. Ich durfte alle 3 Phasen der Ausbildung besuchen. Durch diesen Ansatz wurde es mir möglich, eine Beziehung mit einem Schüler aufzubauen, der sehr starke Verhaltensauffälligkeiten zeigte. Sie drückten sich in ausgeprägter Opposition und Aggression aus. Selbst wenn er immer noch eine enge Begleitung benötigt, ist seine Entwicklung dank diesem Ansatz sehr erfreulich. Heutzutage ist er neugierig und lernwillig. Mit Begleitung gelingt es ihm, seine Emotionen zu regulieren.

Caroline Krüger

### **Pilotschulen Spezielle Förderung**

Im Pilotprojekt Spezielle Förderung geht es um Fragen, wie die Spezielle Förderung administrativ entschlackt werden kann, ohne dass die Förderqualität einbüsst; wie Kinder in einem binnendifferenzierten Unterricht, ohne Zuordnung zu einem Label von der Klassenlehrperson und der SHP gemeinsam gefördert werden können (Nachteilsausgleich); wie erhöhter Förderbedarf (Verlangsamung, Beschleunigung und iLz) erkannt und umgesetzt werden kann; wie die Zusammenarbeit der verschiedenen Player in einem Multiprofessionellem Team funktioniert.

In diesem Pilotprojekt sehen wir für uns Schulische Heilpädagogen zwei Herausforderungen:

Erstens in der Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen. Die gemeinsame Förderung von Schülerinnen und Schülern in einem binnendifferenzierten Unterricht bedarf eines respektvollen Miteinanders in der Klasse mit guten Absprachen, wer wann den Lead hat, wer welche Aufgabe abdeckt.

Zweitens in der Möglichkeit Lektionen aus dem Pool der speziellen Förderung statt den SHP's zuzuteilen, Schulhilfen dafür einzusetzen. Im Gespräch mit den Verantwortlichen des VSA machten sie deutlich, dass die Schulhilfen nicht ein Ersatz für die SHP sind, sondern als Unterstützung bei praktischen Tätigkeiten gedacht sind.

In der **Volksschulverordnung (VSV) vom 1.8.2023** wird im **Paragraph 34** geregelt, was Schulhilfen sind, welche Funktionen sie ausüben und welche Aufgaben sie übernehmen dürfen:

#### **§34**

1. Die Schulleitung kann zur Entlastung der Lehrpersonen Schulhilfen einsetzen.
2. Die Schulhilfen unterstützen die Lehrpersonen insbesondere mit folgenden Tätigkeiten:
  - a. sie übernehmen betreuerische Aufgaben im Schuldienst;
  - b. sie fördern Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung bei praktischen Alltagstätigkeiten;
  - c. sie unterstützen Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung mit Hilfestellungen, insbesondere in Bezug auf Pflege, Hygiene, Mobilität und Sicherheit;
3. Schulhilfen üben weder eine Unterrichtstätigkeit noch eine pädagogisch-therapeutische Tätigkeit aus.

Darauf dürft ihr eure Schulleitungen und Gemeindevertreter mit Nachdruck hinweisen.

### **Kantonsratsbeschluss SHP Lektionen in Lektionen für Schulhilfen umtauschen**

Wie im Projekt Pilotschulen Spezielle Förderung angedacht, hat es zugleich im Kantonsrat einen Vorstoss gegeben, Lektionen der SHP in Stunden für Schulhilfen umzugestalten. Die treibende Kraft hinter diesem Vorstoss ist der VSEG – einzelne Gemeinden – die sich dadurch erhoffen entweder Geld einzusparen oder unbesetzte SHP Stellen mit nicht ausgebildeten Personen besetzen zu können.

Wir sind euch dankbar, wenn ihr uns sofort mitteilt, wenn eure Gemeinde von diesem Beschluss Gebrauch macht und es euch persönlich betrifft:  
Mail an: b.cantieni@lso.ch

Ein anderer Kantonsratsauftrag vom September 2025 hat besonders im Zyklus 1 hohe Wellen geworfen.

**Auftrag Bildungs- und Kulturkommission: Reduktion von Sonderschulplätzen – Kinder des ersten Zyklus besuchen grundsätzlich die Regelklassen ihres Aufenthaltsorts**

Auftragstext (in Auszug)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Volksschule folgendermassen weiterzuentwickeln:

1. Klassen an Sonderschulen ohne Sonderschulstatus (SpezA VK) – insbesondere für normalbegabte Regelschüler und –schülerinnen mit schwierigem Verhalten des ersten Zyklus – sind mittelfristig aufzuheben. Die betroffenen Kinder besuchen ihre angestammte Schule des Aufenthaltsorts.
2. Einen Teil der durch die Aufhebung dieser Klassen freiwerdenden Mittel werden aus den Fachzentren an die Regelschulen verschoben. Der andere Teil wird zur Kostenminimierung/-senkung bei den kantonalen Spezialangeboten verwendet.

In der Publikation hiess es, dies werde in Pilotschulen umgesetzt. Die Verantwortlichen des VSA haben noch keinen Auftrag dafür erhalten, da dieser Auftrag erst jetzt in der Dezember-session behandelt wird.

In der GL des LSO haben wir beschlossen, dass wir unsere Vertreter im Kantonsrat für die Notwendigkeit einer SpezA VK sensibilisieren, in dem wir sie in den Kindergarten und Klassen des Zyklus 1 einladen.

Konkretere Massnahmen können wir als LSO ergreifen, wenn eine Ausarbeitung zu diesem Auftrag erfolgt.

Filmbeitrag SRF Doku **Familien am Limit – Wenn Kinder alle Grenzen sprengen**

Ende November strahlte SFR eine sehenswerte Doku aus. Drei Kinder – drei Familien mit einer grossen Herausforderung, ihre Kinder leiden unter PDA – ( Pathological Demand Avoidance, eine krankhafte Vermeidung von Anforderungen).

*Der 9-jährige Livio ist ein lieber, aufgeweckter Junge – solange er bestimmen kann. Werden an ihn aber Anforderungen gestellt, kann er ausrasten. Seine Eltern und Fachpersonen sind überfordert.*

Unter <https://www.srf.ch/play/tv/dok/video/familien-am-limit---wenn-kinder-alle-grenzen-sprengen?urn=urn:srf:video:05fa55a5-dbbf-40a2-9029-4b8f5b81f2b8> könnt ihr den Film sehen.

**Save the date: Mittwoch, 6. Mai 2026** Treffpunkt Heilpädagogik Olten mit Detlev Vogel zum Thema: Umgang mit herausforderndem Verhalten